

Pflegeberufe in Berlin – Ausbildung und Studium



- **Pflegefachassistentin/Pflegefachassistent**
- **Pflegefachfrau/Pflegefachmann**
- **Pflegefachfrau mit akademischem Grad/Pflegefachmann mit akademischem Grad**



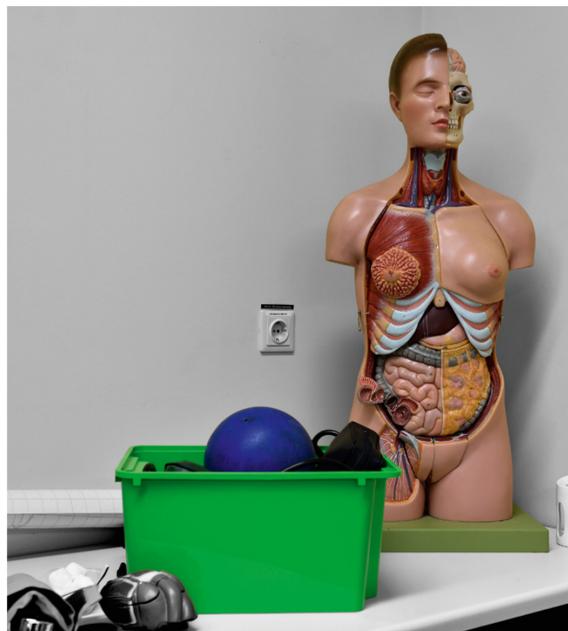
Pflege – ein weites und vielfältiges Berufsbild

Wussten Sie, dass es unterschiedliche Ausbildungen, Berufsabschlüsse und Studienmöglichkeiten gibt, die für eine Berufstätigkeit in der Pflege qualifizieren? Je nach Schulabschluss bieten sich in Berlin verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in die pflegerischen Berufs- oder Hochschulausbildungen an.

Mit diesem Falblatt möchten wir Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Wege in die professionelle Pflege geben, Sie über die verschiedenen Tätigkeitsfelder informieren und Ihnen auch Karrieremöglichkeiten aufzeigen.

Nach einer umfassenden Berufereform startete in Deutschland 2020 eine neue Ausbildung zur Pflegefachperson. Die generalistische Pflegeausbildung ersetzt die bisherigen Ausbildungen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Altenpflege. Der Pflegeberuf unterscheidet sich nicht länger an den unterschiedlichen Lebensphasen des Menschen, sondern konzentriert sich auf die grundlegenden pflegerischen Bedürfnisse. Es ist ein verantwortungs-

voller, eigenständiger Beruf mit einer großen Anzahl von verschiedenen Arbeitsbereichen und mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.



Pflegefachassistentin/Pflegefachassistent

Berufsbild

Pflegefachassistentinnen und Pflegefachassistenten arbeiten in der Regel im Krankenhaus, in Pflegeheimen oder bei ambulanten Pflegediensten. Sie unterstützen Pflegefachkräfte bei der Pflege, Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen. Pflegefachkräfte sind verantwortlich für die Organisation und Steuerung der Pflege, allerdings versorgen Pflegefachassistentinnen und Pflegeassistenten zu pflegende Personen in stabilen pflegerischen Situationen selbstständig und eigenverantwortlich. Insbesondere führen sie körpernahe Pflege durch und fördern die Wiedererlangung von Fähigkeiten und die Lebensgestaltung im Alltag der pflegebedürftigen Menschen. Unter Anleitung und Überwachung einer Pflegefachkraft nehmen sie ebenso ärztlich veranlasste therapeutische und diagnostische Pflegearbeiten wahr, wie beispielsweise das Überprüfen von Blutdruck und Puls, Inhalation, Einreibungen und einiges mehr.

Eckpunkte der Ausbildung

Die Ausbildung dauert 18 Monate in Vollzeit und bis zu 36 Monate in Teilzeit und ist praxisorientiert. Während der theoretische Unterricht in Pflegeschulen erfolgt, finden in der praktischen Ausbildung Einsätze in der stationären Langzeitpflege, bei einem ambulanten Pflegedienst und im Krankenhaus statt. So lernen Sie während der Ausbildung bereits alle wesentlichen Bereiche der Pflege kennen und können für Ihren späteren Beruf wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben.

Wer bildet aus?

Die Ausbildung können Sie bei stationären Pflegeeinrichtungen, ambulanten Diensten und in Krankenhäusern machen.

Was sollten Sie mitbringen?

- Eine Berufsbildungsreife
- Gesundheitliche und persönliche Eignung für den Beruf

und falls Sie den Schulabschluss nicht in Deutschland erworben haben, für die Ausbildung ausreichende deutsche Sprachkenntnisse.

Ausbildungsvergütung

Während der Ausbildung erhalten Sie eine angemessene Ausbildungsvergütung.

Anschlussfähigkeit: Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann

Mit dem erfolgreichen Abschluss Pflegefachassistentenz können Sie eine einjährige Verkürzung der Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann beantragen. Bei positivem Bescheid erwerben Sie dann nach zwei weiteren Jahren Ausbildung den Abschluss als Pflegefachperson. Die neue Ausbildung Pflegefachassistentenz startet in Berlin im Herbst 2022.

Für Pflegehilfs- und Betreuungskräfte ist ein verkürzter Weg zum Abschluss Pflegefachassistentin oder Pflegefachassistent möglich

Wer eine berufliche Qualifizierungsmaßnahme als Pflegehilfs- oder Betreuungskraft durchlaufen und mindestens zwei Jahre in Vollzeit (oder entsprechend länger in Teilzeit) in der Pflege gearbeitet hat, ist nach einer Überprüfung der Kenntnisse und Fähigkeiten, die in der Pflege erworben wurden, eine verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistentin oder zum Pflegefachassistenten möglich. Es ist zu klären, ob der aktuelle Arbeitgeber zur Pflegeausbildung berechtigt ist und einen Ausbildungsvertrag abschließen kann.

Eckpunkte der Ausbildung

Die Ausbildung dauert 12 Monate in Vollzeit. Auch in der beschleunigten Ausbildung lernen Sie alle wesentlichen Bereiche der Pflege kennen. Der theoretische Unterricht findet in einer Pflegeschule statt.

Was sollten Sie mitbringen?

- gesundheitliche und persönliche Eignung für den Beruf
- die Berufsbildungsreife
- zur Feststellung, welche Kenntnisse und Fähigkeiten Sie in Ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit erwerben konnten (Kompetenzfeststellungsverfahren) u.a.:
 - > den Nachweis der beruflichen Qualifizierungsmaßnahme zur Pflegehilfs- oder Betreuungskraft,
 - > den Nachweis, dass Sie bereits zwei Jahre in Vollzeit (oder entsprechend länger in Teilzeit) in der Pflege gearbeitet haben,
 - > und ein Arbeitszeugnis ihres aktuellen Arbeitgebers.

Ausbildungsvergütung

Während der Ausbildung erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung. Ihr Arbeitgeber hat zudem die Möglichkeit über das Qualifizierungschancengesetz bei der Bundesagentur für Arbeit eine Förderung der Ausbildung zu beantragen.

Anschlussfähigkeit zur Ausbildung Pflegefachperson

Mit dem erfolgreichen Abschluss Pflegefachassistentenz können Sie eine um ein Jahr verkürzte Ausbildung zur Pflegefachperson beim Landesprüfungsamt im Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) beantragen und anschließen.

Die Ausbildung Pflegefachassistentenz beginnt in Berlin erstmals im Herbst 2022. Erkundigen Sie sich, welche Pflegeschule den verkürzten Ausbildungsweg anbietet.

Weitere Informationen und Hinweise

Vorbereitung auf eine Ausbildung als Pflegefachassistentin oder Pflegefachassistent. Nachholen der Berufsbildungsreife und Pflegebasiskurs im Projekt BBRuf für Personen ohne in Deutschland anerkannten Schulabschluss <https://www.ueberleben.org/unsere-arbeit/projekte/bberuf>

Zur Ausbildung Pflegefachperson
Webseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <https://www.pflegeausbildung.net>
Webseite der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung <https://www.berlin.de/sen/pflege/pflege-als-beruf>

Überblick über die Pflegeschulen in Berlin <https://www.pflegeausbildung.net>

Förderprogramme für die Pflegeausbildung <https://www.berlin.de/sen/pflege/buendnis-fuer-pflege>

Information der Bundesagentur für Arbeit: Umschulung zur Pflegefachkraft <https://www.arbeitsagentur.de/beruf-wechseln/umschulung-zur-pflegefachkraft>

Informationen zur Berufsausbildung und Berufsbildungsförderung für geflüchtete Menschen bietet eine Handreichung des Deutschen Vereins: Voraussetzung für Berufsausbildung und Berufsausbildungsförderung für Geflüchtete <https://www.deutscher-verein.de/de>

Zum Pflegestudium <https://www.ash-berlin.eu/studium/studiengaenge/bachelorstudiengang-pflege/profil>
https://www.charite.de/studium_lehre/studiengaenge/bachelor_pflege
<https://www.eh-berlin.de/studium/bachelor/bachelor-of-nursing>

ArbeitGestalten

Beratungsgesellschaft mbH, Ahlhoff Albrechtstr. 11a - 10117 Berlin <https://www.arbeitgestaltengmbh.de>
© 2021 ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH
Stand November 2021
Fotos: Melanie Hauke, Ralf Henning



Das Projekt Fachkräftesicherung in der Pflege erfolgt im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.



Pflegefachperson

Berufsbild

Pflegefachpersonen pflegen und betreuen Menschen in allen Lebensphasen und in allen Versorgungsbereichen der Pflege. Ziel ihrer Arbeit ist die Erhaltung, Förderung, Wiedererlangung oder Verbesserung der physischen und psychischen Situation der zu pflegenden Menschen. Es ist gesetzlich geregelt, dass nur Pflegefachpersonen den individuellen Pflegebedarf von hilfebedürftigen und/oder kranken Menschen erheben und feststellen dürfen. Pflegefachpersonen sind verantwortlich für die Organisation, die Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses. Auch die Analyse, Auswertung, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege gehören zu dem Aufgabenspektrum, das den Pflegefachpersonen vorbehalten ist. Daneben führen Pflegefachpersonen auch ärztliche Anordnungen durch, assistieren bei ärztlichen Maßnahmen, dokumentieren Patientendaten und wirken bei der Qualitätssicherung mit. Pflegefachpersonen arbeiten in multiprofessionellen Teams. Nach einigen Jahren Berufserfahrung können sie sich spezialisieren und/oder Leitungsaufgaben wahrnehmen.

Eckpunkte der Ausbildung

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann dauert drei Jahre in Vollzeit und höchstens fünf Jahre in Teilzeit. In einer Pflegeschule haben die Auszubildenden theoretischen und fachpraktischen Unterricht. Die praktische Ausbildung erfolgt in allen Versorgungsbereichen der Pflege. Wenn Sie die Ausbildung beispielsweise bei einem ambulanten Pflegedienst machen, absolvieren Sie auch umfangreiche Einsätze in der stationären Langzeitpflege und in einem Krankenhaus. Hinzu kommen u. a. kürzere Praxiseinsätze in der Kinderheilkunde und Psychiatrie.

Ausbildungsvergütung

Während der gesamten Ausbildung erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung, die zwischen 1.000 bis 1.300 Euro gestaffelt nach Ausbildungsjahr liegt. Da es bisher keinen flächendeckenden einheitlichen Tarifvertrag zur Ausbildungsvergütung in der Pflege gibt, ist die Höhe der Vergütung von der Einrichtung abhängig, mit der Sie den Ausbildungsvertrag abschließen.

Was sollten Sie mitbringen?

- Gesundheitliche und persönliche Eignung für den Beruf
- Mittlerer Schulabschluss oder
- Eine sonstige zehnjährige allgemeine Schulbildung (z.B. eBbR) oder
- Berufsbildungsreife (BBR o. BbR) und
 - > 2jährige erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung oder
 - > abgeschlossene Ausbildung Pflegefachassistentenz oder Gesundheits- und Krankenpflegehilfe

Anerkennung

Der Berufsabschluss als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann ist EU-weit anerkannt.

Anschlussmöglichkeit

Mit einem erfolgreichen Abschluss als Pflegefachperson können Sie sich durch berufliche Weiterbildung in einem bestimmten Gebiet der Pflege spezialisieren, beispielsweise in der Intensivpflege, Geriatrie, Psychiatrie oder im Bereich Pflegemanagement. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, ein Pflegestudium beispielsweise im Bereich Pflegemanagement, Pflegepädagogik oder Pflegewissenschaft aufzunehmen, selbst wenn Sie in Ihrer Schulzeit keine Hochschulzugangsberechtigung erworben

haben. Voraussetzung für eine Bewerbung auf einen Studienplatz ohne Hochschulzugangsberechtigung ist, dass Sie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem fachlich ähnlichen Beruf abgeschlossen haben (§11 BerlHG). Das Studium umfasst mindestens sechs Semester und führt zum Bachelor-Abschluss (BSc).



Bachelorstudiengang Pflege/Bachelor of Nursing

Berufsbild

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird neben dem akademischen Grad auch der Berufsabschluss Pflegefachfrau oder Pflegefachmann erworben. Die hochschulische Pflegeausbildung qualifiziert für die direkte Pflege von pflegebedürftigen Menschen. Das Aufgabenspektrum ist jedoch gegenüber dem der beruflich ausgebildeten Pflegefachpersonen vertieft und erweitert. Durch die akademische Ausbildung sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, aktuelle pflegewissenschaftliche Erkenntnisse auszuwerten und die Umsetzung dieser Erkenntnisse in der Praxis zu fördern. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse planen, organisieren, gestalten, steuern und führen sie Pflegeprozesse bei komplexen und hochkomplexen Pflegebedarfen und für Klientengruppen mit spezifischen gesundheitlichen Einschränkungen durch. Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit akademischem Abschluss können in allen Bereichen der Pflege arbeiten und die erfolgreiche fachliche Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams steuern und verstärken.

Eckpunkte des Studiums

Das primärqualifizierende Vollzeitstudium umfasst sieben Semester und es sind 210 ECTS-Punkte zu erzielen. Auf Antrag kann grundsätzlich die Durchführung des Studiums auch in Teilzeit ermöglicht werden. Zahlreiche Praktika in allen Versorgungsbereichen der Pflege sorgen dafür, dass pflegepraktische Kenntnisse erworben werden. Wie in der beruflichen Ausbildung sind die Studierenden in der stationären Langzeitpflege, im Krankenhaus und bei einem ambulanten Pflegedienst im Einsatz. In kleinerem Umfang sind Praxiseinsätze in weiteren pflegerischen Versorgungsbereichen vorgesehen.

Fördermöglichkeiten

Einige Träger von Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen bieten den Studierenden eine individuelle Förderung an. Aber auch eine Förderung über BAföG ist möglich.

Was sollten Sie mitbringen?

- Schulische Hochschulzugangsberechtigung oder
- berufliche Qualifikation gemäß §11 des Berliner Hochschulgesetzes, die den Hochschulzugang ermöglicht (u.a. Aufstiegsfortbildung, Fachschulausbildung oder eine mindestens zweijährige Ausbildung in einem fachlich ähnlichen Beruf).
- Gesundheitliche und persönliche Eignung für den Beruf

Abschluss

Das Studium schließt mit einem Bachelor of Science (B.Sc.) sowie mit der staatlichen Anerkennung als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann ab.

Angebote

In Berlin wird der Studiengang angeboten an: der Alice-Salomon-Hochschule Berlin (ASH), der Charité – Universitätsmedizin Berlin und der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB).

Anschlussmöglichkeiten

Nach dem Bachelorabschluss kann ein Masterstudiengang angeschlossen werden, beispielsweise in Pflegemanagement, Pflegepädagogik, Pflegewissenschaft, Gesundheitsmanagement, Gesundheitsökonomie oder Gesundheitswissenschaft. Pflegefachpersonen mit akademischem Grad stehen außerdem alle Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten der Pflege offen.



Berliner
Bündnis
für Pflege

